

Zwei unveröffentlichte Schildkrötentafeln von PALLAS

ILYA S. DAREVSKY & ROBERT MERTENS

Mit 2 Abbildungen

Das tragische Schicksal des Erscheinens von PALLAS's berühmtestem dreibändigen Werke, der „Zoographia Rosso-Asiatica“ und besonders der dazu gehörigen Tafeln („Icones“), ist durch ZAUNICKS gründliche Untersuchung (1925) allgemein bekannt. Danach sind von den von PALLAS dafür bestimmten 210 Farbtafeln nicht mehr als 48 in den Jahren 1834-1842 erschienen. Von diesen stellen 16 Tafeln Säugetiere, 26 Vögel, 5 Fische und — von 6 für die Herpetologie geplanten — nur eine einzige als Taf. 1 einen Lurch, *Rana cachinnans* (= *ridibunda*), dar. So kommt es, daß einige Hinweise von PALLAS im Text seiner „Zoographia“ unveröffentlichte Bilder betreffen. Das gilt leider für alle Bildangaben bei den von PALLAS behandelten Reptilien-Arten, für die 5 Tafeln (Taf. 2-6) vorgesehen waren, wovon aber keine einzige erschienen ist.

Von diesen nicht veröffentlichten Reptilien-Bildern fand im Archiv der Leningrader Akademie der Wissenschaften einer von uns (DAREVSKY) im handschriftlichen Nachlaß von PALLAS zwei Farbtafeln von Schildkröten, die in mehrfacher Beziehung bemerkenswert sind. Es handelt sich um die Tafeln 2 (Fig. 1-3) und 3 (Fig. 1-2). Die Beschriftung zu Taf. 2 lautet „*Testudo* 1. *graeca* 2. *ibera*“. Es ist natürlich klar, daß Fig. 2 (und 3) keine andere Landschildkröte darstellt als die wohlbekannte *Testudo graeca ibera* PALLAS 1814. Ihre Originalbeschreibung erschien in der „Zoographia“ (3: 18); doch ist aus den üblichen Zitaten darüber (zum Beispiel in WERMUTH & MERTENS 1961: 209) der Hinweis auf die Abbildungen aus den erwähnten Gründen zu streichen.

Was nun Fig. 1 auf der gleichen Tafel betrifft, so unterliegt es keinem Zweifel, daß hier eine Wasserschildkröte, nämlich *Clemmys caspica caspica* (GMELIN 1774), dargestellt ist, die PALLAS als *Testudo graeca* beschriftet hat. Somit hat PALLAS unter diesem wohlbekannten LINNÉschen Namen, den man früher meist auf *Testudo hermanni* GMELIN 1789 bezogen hat, eine Wasserschildkröte verstanden. Diese Erkenntnis ist übrigens nicht neu, da schon STRAUCH (1862: 69) kurz darauf hinweist und NIKOLSKY (1915: 7) in der Synonymie von *Clemmys caspica* ausdrücklich den Namen *Testudo graeca* PALLAS anführt, korrekterweise ohne einen Hinweis auf die Abbildung, obwohl ein solcher von PALLAS in der Zoogeographia (3: 17) vorhanden ist.

Sehr viel schwieriger ist nun die Deutung der PALLASSchen Tafel 3, die als *Testudo ecaudata* beschriftet ist. Hier ist auf Fig. 1 und 2 eine zeichnungsarme Landschildkröte von der Seite und von unten dargestellt; sie macht einen recht hochgewölbten Eindruck, dürfte aber in Wirklichkeit nur mäßig gewölbt sein, da

der Zeichner in der Seitenansicht vom Carapax auch die ganzen Umrisse der Vertebraleschilder eingezeichnet hat. Am Plastron fallen die vorspringenden, zugespitzten Gularia auf, ferner eine asymmetrische bogenförmige Kante auf den Humeralia, eine offenbar unregelmäßige Ausbildung der Femoralia und die Andeutung einer schwarzen, strahlenförmigen Zeichnung. Die rechte Plastronseite ist zweifellos verbildet, doch ist die Humerkante, die ja auch geradlinig sein kann, bei manchen *Testudo*-Stücken offensichtlich nicht selten. Das angebliche Fehlen des Schwanzes (bei PALLAS heißt es: „cauda nulla“) beruht vielleicht auf einer Täuschung.

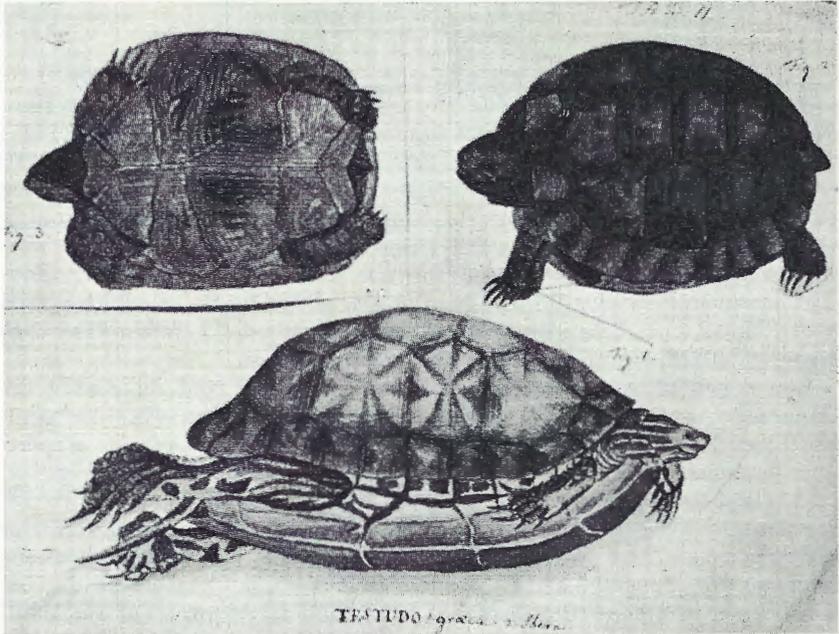
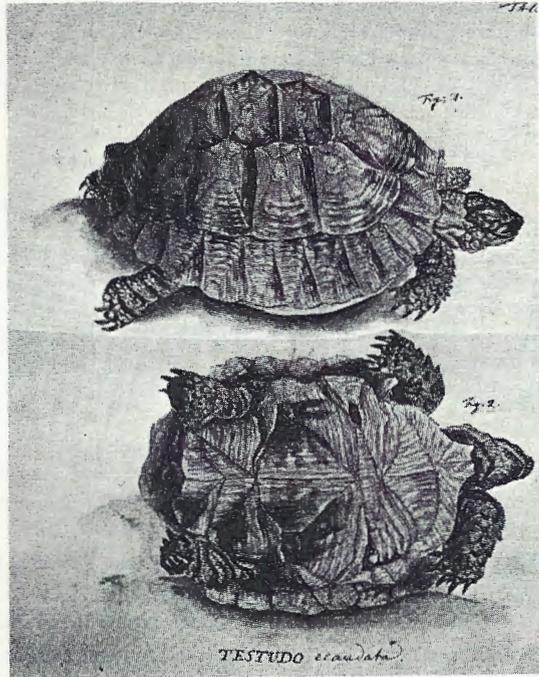


Abb. 1. Wiedergabe der von PALLAS unveröffentlichten Tafel 2: oben *Testudo graeca ibera*, unten *Clemmys c. caspica*.

Reproduction of PALLAS' plate 2, which has not been published. Above: *Testudo graeca ibera*; below: *Clemmys c. caspica*.

Testudo ecaudata wird gewöhnlich als ein Synonym von *Testudo graeca ibera* betrachtet, so zum Beispiel von BOULENGER (1889: 170), NIKOLSKY (1915: 26) und WERMUTH & MERTENS (1961: 209), wobei von den drei letzteren Autoren die nicht veröffentlichten PALLASSchen Abbildungen („Taf. 3, Fig. 1, 2“) erwähnt sind. Die seltsame Schildkröte, die PALLAS selbst nicht sah, sondern von der er nur die Abbildungen durch GMELIN („nulla descriptione addita“) erhielt, befindet sich leider nicht in der Sammlung des Leningrader Zoologischen Instituts der Akademie der Wissenschaften. Denn STRAUCH (1862: 69) geht nur kurz auf die

Abb. 2. Wiedergabe der von PALLAS unveröffentlichten Tafel 3: *Testudo ecaudata*.
 Reproduction of PALLAS' unpublished plate 3. *Testudo ecaudata*.



Abbildungen ein und hält sie für ein anomales Stück von *Testudo pusilla* (= *ibera*), wobei er auch auf die in der Diagnose erwähnten fünfkraligen Hinterfüße als ein Zeichen einer Anomalie hinweist. Trotz der PALLASSCHEN Fundortangabe: „In nemorosis Persiae mari caspio“ glauben wir nicht fehl zu gehen, wenn wir *Testudo ecaudata* nicht als ein Synonym von *Testudo graeca ibera* betrachten. Wie die PALLASSCHE *Testudo geometrica* (= *elegans*?) dürfte *ecaudata* sicherlich nicht aus dem Gebiete der UdSSR stammen. Ungeachtet gewisser Anomalien möchten wir *ecaudata*, die durch vorspringende Gularia und ein schmales Nuchale, Rückbildung der Zeichnung, die auf dem Plastron eine strahlenförmige Figur erkennen läßt, gekennzeichnet ist, als eine Variation der süd-afrikanischen *Testudo tentoria verroxii* (etwa SMF 51898, Plastron wie bei SMF 53543) deuten. *Testudo ecaudata* muß aber auch weiterhin ein nomen dubium bleiben.

Zusammenfassung

Zwei unveröffentlichte Schildkröten-Tafeln zur PALLASSCHEN „Zoographia Rosso-Asiatica“ ergaben, daß in den entsprechenden Original-Zitaten von *Testudo ibera*, *graeca* und *ecaudata* die Hinweise auf Abbildungen unzulässig sind, obwohl sie PALLAS im Text erwähnt hat. *Testudo ecaudata* ist trotz gewisser Abnormitäten in der Beschreibung

keinesfalls als eine *Testudo graeca ibera* zu deuten, sondern eher als eine Variation der südafrikanischen *Testudo tentoria verroxii*. Unter „*Testudo graeca*“ hat PALLAS merkwürdigerweise eine Wasserschildkröte, *Clemmys c. caspica*, verstanden.

Summary

Two unpublished plates with turtles of PALLAS „Zoographia Rosso-Asiatica“ showed that in the corresponding original citations of *Testudo ibera*, *graeca* and *ecaudata* references to illustrations are inadmissible, although PALLAS has mentioned them in the text. *Testudo ecaudata* is — besides some abnormalities in the scutellation — not at all to signify as *Testudo graeca ibera*, but rather as a variation of the South African *Testudo tentoria verroxii*. Strange to say that PALLAS understood as *Testudo graeca* a terrapin, *Clemmys c. caspica*.

Schriften

- BOULENGER, G. A. (1889): Catalogue of the chelonians, rhynchocephalians and crocodiles in the British Museum (Natural History). — London.
- NIKOLSKY, A. M. (1915): Faune de la Russie. Reptiles, 1. — Petrograd.
- PALLAS, P. S. (1814): Zoographia Rosso-Asiatica, 3. — Petropoli.
— — (1834-42): Icones ad Zoographiam Rosso-Asiaticam. — Petropoli.
- STRAUCH, A. (1862): Chelonologische Studien mit besonderer Beziehung auf die Schildkrötensammlung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg. — Mém. Acad. imp. Soc. St. Petersburg, (7) 5 (7): 1-196.
- WERMUTH, H. & MERTENS, R. (1961): Schildkröten, Krokodile, Brückenechsen. — Jena.
- ZAUNICK, R. (1925): PETER SIMON PALLAS (1741-1811), der Begründer der paläarktischen Wirbeltierkunde. — Pallasia, 3: 1-37, 1 Taf. Dresden.

Verfasser: Dr. ILYA S. DAREVSKY, Zoologisches Institut der Akademie der Wissenschaften, Leningrad, UdSSR.

Prof. Dr. ROBERT MERTENS, Naturmuseum und Forschungsinstitut Senckenberg, 6 Frankfurt am Main 1, Senckenberganlage 25.